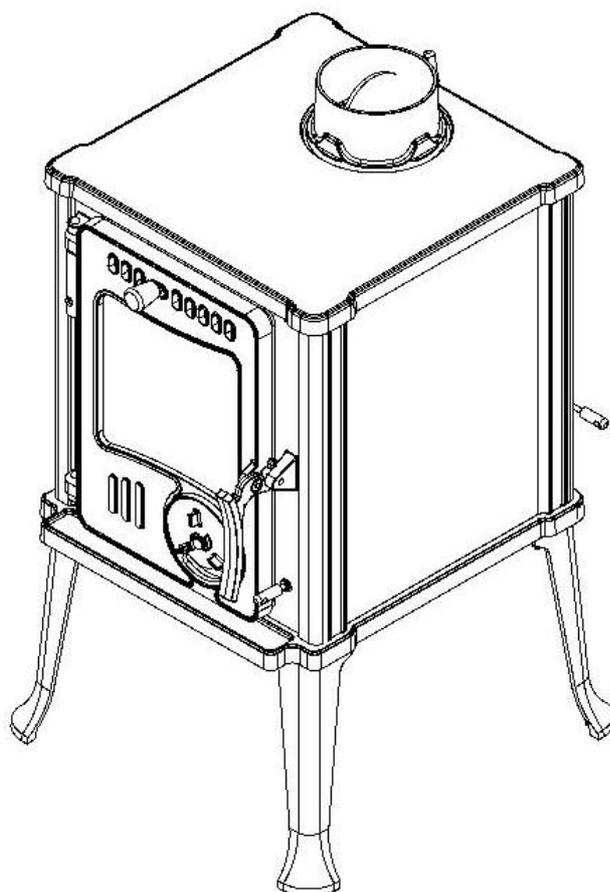




**Model: ISKRA
BENUTZERHANDBUCH**



IKL-INDUSTRIJSKI KOMBINAT LIVNICA DOO GUČA
Srbija, 32230 Guča, Albanske spomenice bb
Tel/centrala: +381(0)32 306 000,
prodaja i servis: +381(0)32 854 305

SEHR GEEHRTER KUNDE,
ZUNÄCHST EINMAL MÖCHTEN WIR IHNEN DANKEN, DASS SIE SICH FÜR UNS ENTSCIEDEN HABEN. SIE WERDEN MIT IHRER WAHL ZUFRIEDEN SEIN, DENN UNSER KAMINOFEN IST AUFGRUND SEINER EIGENSCHAFTEN UND SEINES DESIGNS IN DER SPITZENGRUPPE DER ÄHNLICHEN PRODUKTE.
MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN,
GUČA

INHALT:

1. Einleitung
2. Technische Merkmale
3. Funktionsprinzip des Ofens
4. Der Schornstein
5. Holz
6. Reinigung des Ofens
7. Verbrauchsmaterial
8. Sommerpause und Empfehlungen für die Saison
9. Lösungen für die Probleme
10. Technische Beschreibung
11. Einbau
12. Brandsicherheit
13. Lufteintritt in den Aufstellungsraum bei der Verbrennung
14. Erlaubter/verbotener Brennstoff
15. Anzünden
16. Regelmäßige Ausbeutung
17. Betrieb in Übergangszeiten
18. Reinigung

1. EINLEITUNG

Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch und beachten Sie die Regeln und Empfehlungen. Nachfolgend finden Sie die Angaben zum Ofen selbst sowie die Empfehlungen für die Installation und Wartung des Ofens.

Die Effizienz eines Kaminofens hängt von seiner korrekten Installation ab, die von einem Fachmann unter Einhaltung der höchsten Standards und der geltenden Sicherheitsvorschriften durchgeführt werden muss.

Der Ort, an dem Sie den Kaminofen aufstellen wollen, muss über einen ausreichenden Luftraum verfügen, und der Boden und die ihn umgebenden Gegenstände müssen aus einem nicht brennbaren Material bestehen.

Achten Sie auf die Tragfähigkeit des Bodens. Wenn der Boden das Gewicht des Ofens nicht tragen kann, muss er verstärkt oder mit zusätzlichen Trägern versehen werden, wie von Experten empfohlen. Wenn der Boden brennbar ist, muss er außerdem durch eine Isolierplatte (Stahl, Messing, Marmor, Stein usw.) geschützt werden, die mindestens 50 cm von der Vorderseite und mindestens 15 cm von den Seiten entfernt ist.

Stellen Sie keine Sessel, Stühle, Vorhänge oder andere hier nicht erwähnte brennbare Gegenstände im Umkreis von 100 cm um den Kaminofen auf, ebenso nicht im Umkreis von 60 cm an den Seiten und 30 cm von der Rückseite.

Die gusseisernen Teile sind durch hitzebeständige Farbe geschützt, und bei den ersten Einsätzen entstehen Rauch und Gerüche, die Produkte der Farbstabilisierung sind. Der Raum muss gut belüftet sein.

Der Ofen muss bei geschlossenen Türen betrieben werden.

Öffnen Sie die Tür nur, wenn Sie Brennstoff nachlegen. Öffnen Sie die Tür langsam, um den Druck auszugleichen. Abruptes Öffnen der Tür kann zu Rauchunterdrückung führen.

Füllen Sie nur dann Brennstoff nach, wenn eine Glut entsteht.

Der Kaminofen wird während des Betriebes erhitzt, deshalb sind die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

Kinder sollten nicht in der Nähe des Kaminofens spielen oder ihn anfassen dürfen.

Sorgen Sie für eine ständige Zufuhr von Verbrennungsluft.

Es ist verboten, explosive Gegenstände und Materialien in die Feuerstelle und auf Teile des Ofens zu legen.

Lassen Sie nicht zu, dass Teile des Ofens heiß werden. Verwenden Sie den Kaminofen nicht für die Verbrennung von Abfällen, ungeeigneten und nicht empfohlenen Brennstoffen.

Teile der Verpackung müssen ordnungsgemäß entsorgt werden. Elemente aus Pappkarton, Holz oder Kunststoff, die in den Feuerraum gelangt sind, sollten vor der Inbetriebnahme des Ofens herausgenommen werden. Seien Sie bei der Entnahme der Verpackung vorsichtig, da die Holzstäbe mit Schienen verbunden sind.

Entsorgen Sie den Kaminofen, den Sie in der Folgezeit nicht mehr benutzen wollen, an den dafür vorgesehenen Stellen unter Beachtung der Umweltvorschriften und der örtlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Abfällen.

Änderungen am Kaminofen sind nicht gestattet.

BEI NICHTBEACHTUNG DER OBEN GENANNTEN HINWEISE LEHNT DER HERSTELLER JEDE VERANTWORTUNG FÜR EVENTUELLE SCHÄDEN AB.

2. TECHNISCHE MERKMALE

Definition: Holz-/Kohleofen geprüft nach: EN 13240

Konstruktives System	*
Nennleistung in kW	6
Wirkungsgrad in %	85
Rohrdurchmesser in mm	120
Höchstmenge an Brennholz in kg	1,4
Mittlerer Gehalt von CO bis 13% O ₂ in %	0,0715
Temperatur der Abgase in C° - Holz	188,4
Größe der Herdöffnung in mm (B x H)	230x150
Größe des Herdkörpers (B x H x T)	312x167x305
Höhe des Ofens in mm	725
Breite des Ofens in mm	380
Tiefe des Ofens (mit Griffen) in mm	445
Gewicht in kg	70

* Der Kaminofen verfügt über ein eingebautes selbstschließendes System

* Der Kaminofen verfügt nicht über ein eingebautes Selbstschließsystem

3. WORKING PRINCIPLE OF THE STOVE

3.1 BESCHREIBUNG DES OFENS

Der Kaminofen ist für die Beheizung von Innenräumen konzipiert. Die Wärme wird durch die Panoramasscheibe und die Gusseisenteile des Ofens verteilt.

Die Teile des Ofens sind aus Gusseisen, und die Feuerstelle ist mit einer Panoramasscheibe mit hitzebeständigem Glas ausgestattet.

Der Kaminofen hat einen Primär- und Sekundärluftregler, mit dem die Verbrennungsluftmenge eingestellt wird. Der Primärluftregler muss während der Anfeuerungsphase (15 - 20 Minuten) vollständig geöffnet sein. Während des Betriebs des Kaminofens wird der Primärluftregler, nachdem sich ein stabiler Betriebszustand eingestellt hat, geschlossen, um den Brennstoff zu sparen. Die Sekundärluftregelung sorgt dafür, dass die Scheibe während der Holzverbrennung sauber bleibt und eine zusätzliche Verbrennung stattfindet. Auf der Rückseite wird ebenfalls Luft zugeführt, die durch die Kammer auf der Rückseite des Kaminofens strömt, wo sie erwärmt wird, und durch Öffnungen in die höher gelegene Feuerungszone geleitet wird, wodurch eine zusätzliche Gasverbrennung ermöglicht wird.

3.2 AUFSTELLUNG

Die Installation des Ofens muss von qualifizierten Personen durchgeführt werden, die mit den Sicherheitsmaßnahmen bei der Installation des Ofens vertraut sind. Ein schlecht installierter Ofen kann schwere Unfälle verursachen (Schornsteinbrände, Verbrennung von Isoliermaterial usw.).

3.3 ERSTES ANZÜNDEN DES OFENS

Beim ersten Anzünden des Kaminofens kommt es zu einer Rauch- und Geruchsentwicklung, die durch das Trocknen der Schutzfarbe entsteht. Das ist normal, da sich die Farbe bei hohen Temperaturen stabilisiert.

DER RAUM MUSS GUT BELÜFTET SEIN.

Vor dem Anzünden sollten alle Teile mit einem trockenen Tuch gereinigt werden, um Staub und Verunreinigungen zu entfernen.

Bei den ersten Anzündungen des Ofens empfehlen wir, die empfohlene Brennstoffmenge auf die Hälfte zu reduzieren, um den Ofen zu testen.

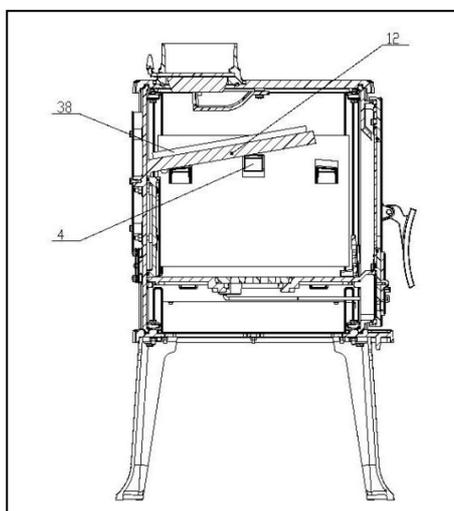
Die Positionen 12 (Vermiculit) und 38 (Rahmen trägt das Vermiculit) sind frei und stützen sich auf die entsprechenden Seitenstützen (Position 4). Die Position 12 muss sich im Lager der Position 38 befinden (die in der Abbildung gezeigte Position). Prüfen Sie vor der Benutzung des Ofens, ob diese wichtige Forderung erfüllt ist. Ist dies nicht der Fall, wird der Nutzungseffekt nicht erreicht, und die Temperatur in den Rauchrohren ist deutlich höher, da der Flamme keine Hindernisse im Weg sind.

3.4 BELÜFTUNG DES RAUMS

Eine gute Belüftung ist unerlässlich, um einen ordnungsgemäßen Betrieb ohne Gefahr für die Personen zu gewährleisten, die den Raum, in dem der Kaminofen aufgestellt ist, benutzen, da der Ofen während der Verbrennung den Sauerstoff der Luft verbraucht. Es ist notwendig, dass der Raum über regulierbare Luftöffnungen verfügt, durch die der während des Ofenbetriebs verbrauchte Sauerstoff wieder zugeführt wird.

4 DER SCHORNSTEIN

Besonderes Augenmerk muss auf die Qualität des Schornsteins gelegt werden, der gemäß den Normen ausgeführt sein muss. Der Schornstein muss regelmäßig gewartet werden. Der



Anschluss des Ofens an den Schornstein erfolgt über einen Anschluss an der Ober- oder Rückseite des Ofens durch die entsprechenden Rauchrohre, so dass eine ausreichende Dichtheit und der Abfluss des Rauchs vom Ofen zum Schornstein gewährleistet sind. Das Rauchrohr darf nicht zu tief im Schornstein verlegt werden, um die Querschnittsfläche nicht zu verkleinern und damit den Zug im Schornstein nicht zu stören.

Der Zug im Schornstein

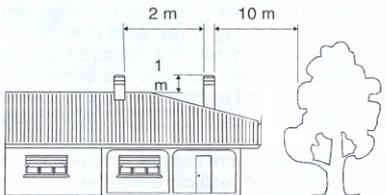
Ein unzureichender Zug ist ausschließlich der Hauptgrund für die meisten Beschwerden über einen schlechten Betrieb des Ofens! Der erforderliche Zug für diesen Ofentyp beträgt 12 Pa.

Ein niedrigerer Wert ermöglicht keine ordnungsgemäße Verbrennung mit der Folge von Rußablagerungen und übermäßiger Rauchentwicklung, die, da sie nicht nach außen abziehen kann, durch das Gitter oder die Tür entweicht.

Ist der Zugwert zu hoch, erfolgt die Verbrennung zu schnell, so dass sich die Wärme im Schornstein verteilt. Ist der Zug größer als 15 Pa, sollten die Elemente zur Zugreduzierung installiert werden.

4.1. Allgemeine Merkmale

Um den Zug im Schornstein zu erleichtern, muss der Schornstein mindestens einen Meter über den Dachfirst hinausragen. Die umgebenden Gegenstände dürfen den Schornstein nicht verdecken.



Die Abmessungen des Schornsteins können je nach Schornsteinmodell variieren. Um jedoch eine gute Ableitung der Rauchgase zu gewährleisten, **muss der Querschnitt des Luftkanals an seinem Ausgang immer doppelt so groß sein wie der Querschnitt des Schornsteins selbst**, und außerdem darf der Deckel des Schornsteins den Zug nicht behindern.

Der Schornstein gewährleistet auch bei starkem horizontalem Wind den Abtransport der Rauchgase nach außen und verhindert, dass sie wieder in den Schornstein zurückgeblasen werden.

Eine schlechte Wartung des Schornsteins ist die Ursache für die Verstopfung des Abzugs, da der Putz, die feuerfesten Steine usw., aus denen der Schornstein besteht, brechen und sich lösen, sowie durch Ablagerungen von Verbrennungsprodukten und das Eindringen von Fremdkörpern.

Der Schornstein muss eine ausreichende Wärmedämmung aufweisen, da es sonst zu Kondensation kommen kann.

Die Innenteile des gesamten Schornsteins müssen eine glatte Oberfläche haben, und das verwendete Material muss feuerfest, säurebeständig und gasundurchlässig sein.

4.2 ANSCHLUSS DES OFENS AN DEN SCHORNSTEIN

Das Metallrohr, das den Ofen mit dem Schornstein verbindet, darf niemals einen kleineren Durchmesser haben als die Abzugsöffnung des Geräts.

Versuchen Sie, zu viele Kurven und waagerechte Abschnitte zu vermeiden; wenn dies nicht möglich ist, achten Sie darauf, dass stets ein Gefälle von mindestens 2/3 cm pro Laufmeter als Ausgleich vorhanden ist.

Ein und derselbe Schornstein darf nie für mehrere Geräte verwendet werden.

Verringern Sie nicht den Abgasquerschnitt, indem Sie das Rohr, das den Ofen mit dem Schornstein verbindet, zu tief in den Schornstein legen.

4.3 REINIGUNG DER ROHRE UND DES SCHORNSTEINS

Jedes Mal, wenn Sie feststellen, dass der Zug schwierig wird, sollten Sie den Ofen, die Rohre und den Rauchkanal reinigen.

Die Entfernung von Ruß- und Kohlerückständen muss nach den höchsten Standards und mit geeigneten Mitteln durchgeführt werden. Die Reinigung sollte im kalten Zustand des Ofens erfolgen.

Das Verbindungsrohr für den Anschluss an den Schornstein muss so kurz wie möglich sein und die Verbindungsstellen der einzelnen Rohre müssen hermetisch sein. Der Anschluss an den Schornstein muss mit stabilen und festen Rohren erfolgen. Das Rauchabzugsrohr muss hermetisch mit dem Schornstein verbunden sein.

ACHTUNG: Eventuell brennbare Teile im Bereich von 20 cm um die Anschlussrohre müssen durch feuerfeste und hitzeunempfindliche Materialien ersetzt werden.

Für einen guten Betrieb des Gerätes ist es unerlässlich, dass am Aufstellungsort ausreichend Luft für die Verbrennung vorhanden ist. Das bedeutet, dass durch geeignete Öffnungen Luft für die Verbrennung zirkulieren muss, auch bei geschlossenen Türen und Fenstern.

Der Luftzug im Schornstein sollte 12 Pa betragen - die Messung muss immer bei heißem Ofen durchgeführt werden. Wenn der Luftzug 15 Pa übersteigt, muss er durch den Einbau einer zusätzlichen Abgasregulierung (Drosselklappe) am Abgasrohr oder im Schornstein verringert werden.

5. HOLZ

Nur trockenes Holz verbrennen! Sie müssen nicht nur Qualitätsholz auswählen, sondern es muss auch zu dem Zeitpunkt, an dem Sie es verwenden, trocken sein.

Denken Sie daran, dass die Heizleistung des Holzes erheblich sinkt, da ein großer Teil der erzeugten Wärme für die Verdampfung des Wassers verwendet wird und außerdem die Gefahr einer Verstopfung durch die Kondensation der Dämpfe im Schornstein schnell zunimmt, wenn Feuchtigkeit vorhanden ist.

Die empfohlene Holzfeuchtigkeit beträgt bis zu 20 %.

Feuchtes Holz brennt nicht nur schlecht, sondern erschwert auch das Anzünden des Feuers und beschädigt den Schornstein. Der Wasserdampf transportiert Kondensationsprodukte wie Essigsäure, Alkohol, Methylalkohol und Teer, die zur Bildung von Verkrustungen beitragen, die der Effizienz Ihres Ofens abträglich sind.

Frisch geschlagenes Holz ist als Brennstoff unbrauchbar. Ein beträchtlicher Teil der erzeugten Energie wird nämlich nur zum Verdampfen des Wassers verwendet, was bei jungem Holz ohne Rinde bis zu 75 % beträgt.

SIE SOLLTEN AUF KEINEN FALL VERWENDEN:

Grünes oder feuchtes Holz, behandeltes Holz (Eisenbahnschwellen, Sperrholzreste, lackiertes Holz usw.), minderwertige Anthrazitkohle und Koks.

6. REINIGUNG DES OFENS

Es wird empfohlen, die anfallende Asche täglich zu entfernen. Die Asche darf sich nicht so weit ansammeln, dass sie den Rost berührt; dies würde die Zirkulation der Primärluft behindern und das Feuer langsam ersticken.

Vermeiden Sie bei der Reinigung der Außenflächen des Ofens Scheuermittel, die den Schutzanstrich beschädigen könnten. Verwenden Sie keine Chemikalien, die Verdünnungsmittel enthalten, da die Gussteile durch hitzebeständige Farbe geschützt sind.

Das Glas der Panoramatur sollte mit einem normalen Reinigungsmittel und ausschließlich nach dem Abkühlen gereinigt werden. Verwenden Sie keine Scheuermittel, da diese die Glasoberfläche beschädigen. Nach der Reinigung spülen Sie das Glas mit klarem Wasser ab und trocknen es.

7. VERBRAUCHSMATERIALIEN

Folgende Teile werden als Verbrauchsmaterial betrachtet und fallen daher nicht unter die Garantie:

alle Dichtungen, Glasteile, die Verkleidung der Feuerstelle, die Farben, die Keramik und die Teile mit chemischer Beschichtung (Chrom-, Nickel-, Zinkteile). Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch eine unsachgemäße Installation, einen falschen Anschluss, der nicht der dem Produkt beiliegenden Anleitung entspricht, oder durch das Anlassen durch unqualifiziertes oder nicht autorisiertes Personal verursacht wurden.

8. SOMMERPAUSE

Nach der Reinigung des Kamins, des Schornsteins und des Rauchfangs, der vollständigen Beseitigung der Asche und anderer Rückstände, müssen Sie die Kamintür und ihre Regler schließen; falls Sie das Gerät vom Rauchfang abtrennen, müssen Sie seine Öffnungen schließen, um den Betrieb anderer an denselben Rauchfang angeschlossener Geräte zu ermöglichen.

Die Reinigung des Schornsteins sollte mindestens einmal im Jahr durchgeführt werden. Überprüfen Sie den Zustand der Dichtungen und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

Wenn der Raum, in dem der Kaminofen steht, feucht ist, empfehlen wir Ihnen, absorbierende Salze in die Feuerstelle zu geben. Wenn Sie das ästhetische Aussehen des Ofens lange erhalten wollen, ist es wichtig, die Innenwände aus Gusseisen mit neutraler Vaseline zu schützen.

9. LÖSUNGEN DER PROBLEME

9.1 DAS GERÄT FUNKTIONIERT NICHT

Überprüfen Sie, ob der Eingang des Schornsteins perfekt ausgeführt wurde.

Prüfen Sie, ob die Abmessungen des Schornsteins korrekt und für das Gerät geeignet sind.

Prüfen Sie, ob der Schornstein gut gegen Wärmeeinwirkung isoliert ist und den Normen entspricht.

Die Türen des Ofens müssen gut abgedichtet sein.

9.2 SCHWIERIGKEITEN BEIM ANZÜNDEN DES FEUERS

1. Öffnen Sie die Primärluft und das Rauchregister.
2. Verwenden Sie sehr trockenes Holz.
3. Lüften Sie den Raum, um eine große Menge an Sauerstoff zu erhalten.
4. Der Schornstein muss für das verwendete Gerät geeignet sein.

9.3 RAUCH TRITT AUS

Prüfen Sie, ob das Primärluft- und Rauchregister geöffnet ist.

Prüfen Sie, ob die Schornsteinmündung undicht ist.

Prüfen Sie, ob die Asche oder andere Rückstände das Abzugsrohr verstopft haben.

Unzureichender Luftzug.

Prüfen Sie den Zug im Schornstein.

Prüfen Sie die Dichtungen.

9.4 DIE SCHEIBE WIRD IN KURZER ZEIT SCHMUTZIG

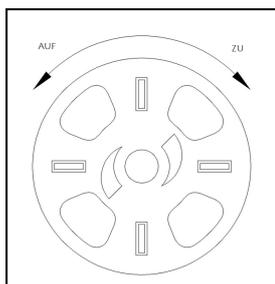
Feuchtes Holz: Verwenden Sie trockenes Holz (max. 20% Feuchtigkeit)

Falsche Brennstoffe (siehe zulässige Materialien)

Zu viel Brennstoff im Feuerraum

Unzureichender Luftzug (siehe Anschluss an den Schornstein)

Falsche Regelung: Wenn das Sekundärluftregister geschlossen ist, verschmutzt die Scheibe in kurzer Zeit.



9.5 KONDENSWASSERBILDUNG

Bei den ersten Anzündungen ist die Kondensation normal, da die eingebauten Materialien Feuchtigkeit enthalten.

Wenn das Problem weiterbesteht, überprüfen Sie das verwendete Holz; es darf nicht feucht oder schlecht getrocknet sein.

Der Schornstein darf keine Defekte aufweisen und das abfließende Gas darf nicht zu schnell abkühlen.

Achtung! Der Hersteller verwendet ausschließlich Materialien, die NICHT gesundheitsgefährdend sind.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen am Aussehen, an den Abmessungen oder an den Modellen selbst vorzunehmen.

10. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

10.1 BESCHREIBUNG

Der Kaminofen eignet sich zur Beheizung von Wohnräumen oder zur Unterstützung eines unzureichenden Zentralheizungssystems. Als Brennstoff können Holzscheite verwendet werden. Der Ofen ist aus Gusseisen und Stahlplatten gefertigt. Die Feuerstelle ist innen mit einem einzigen Gusseisenblech ummantelt, in dem sich ein drehbarer und ausziehbarer Rost befindet. Die Feuerstelle ist mit einer Panoramatur aus Glas (bis 700 °C beständig) ausgestattet. Dies ermöglicht einen wunderbaren Blick auf die brennenden Flammen und eine maximale Wärmeverteilung.

Die Erwärmung der Umgebung wird erreicht:

Durch die Panoramasscheibe und die Außenflächen des Ofens wird die Wärme an die Umgebung abgestrahlt.

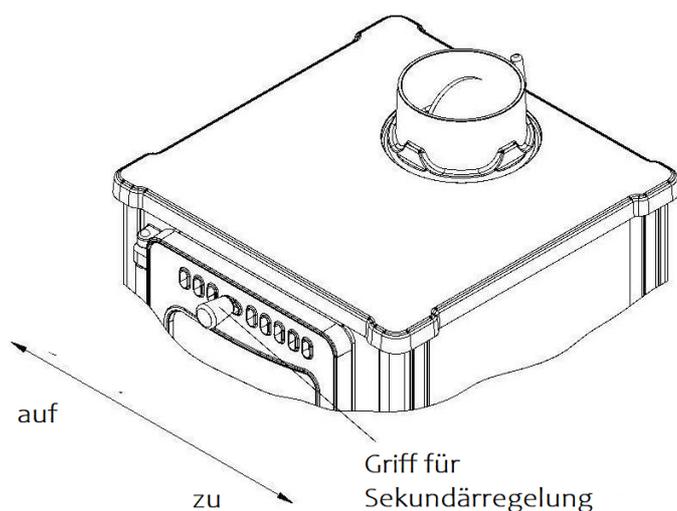
Der Kaminofen ist mit Registern für Primär-, Sekundär- und Tertiärluft ausgestattet, über die die Verbrennungsluft reguliert wird.

Der Kaminofen kann von hinten oder über die Heizplatte angeschlossen werden.

10.2 PRIMÄRLUFTREGELUNG

Mit dem Regler an der Ofentür wird der Luftdurchlass durch die Ascheschublade und den Rost in Richtung des Brennstoffs eingestellt. Die Primärluft ist für den Verbrennungsprozess notwendig. Die Ascheschublade muss regelmäßig geleert werden, damit die Asche den Primärlufteintritt nicht behindert. Durch die Primärluft wird das Feuer auch am Leben gehalten.

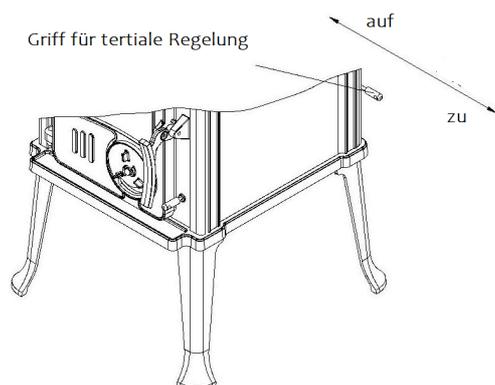
Während der Holzverbrennung darf das Primärluftregister nur bei Bedarf (Anzünden, Erhöhung der Brennintensität) geöffnet werden, da sonst das Holz schnell verbrennt und der Ofen überhitzen kann. Die Bedienung des Reglers ist in der Abbildung dargestellt.



10.3 SEKUNDÄRLUFTREGELUNG

Über der Tür der Feuerstelle befindet sich der Sekundärluftregler, der, in horizontaler Richtung bewegt, die Sekundärluft reguliert. Wenn das Ventil geöffnet ist (der Griff ist nach rechts geschoben), ermöglicht es eine bessere Holzverbrennung. Mit diesem Regler lässt sich der gewünschte Verbrennungsverlauf des Ofens einstellen.

Wenn man den Regler während des Ofenbetriebs leicht geöffnet lässt, bleibt die Scheibe sauber.

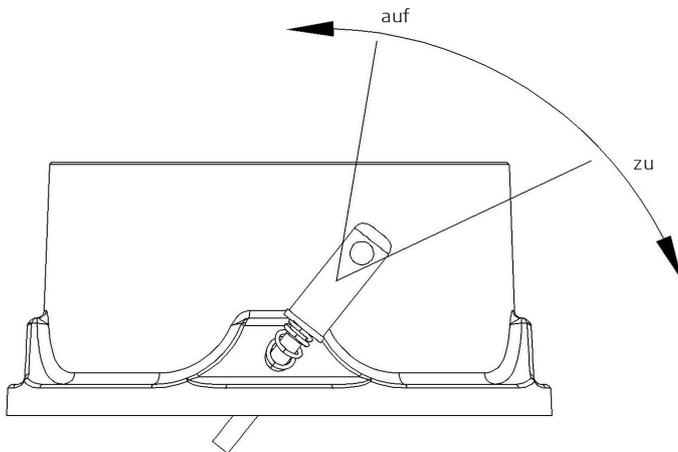


10.4 STEUERUNG DER TERTIÄRLUFT

Die Regelung der Luftzufuhr erfolgt über den Griff an der Rückseite des Ofens. In der geöffneten Stellung ermöglicht er eine bessere Gasverbrennung in höheren Herdzonen, was den Wirkungsgrad des Ofens erhöht.

10.5. RAUCHGASREGULIERUNG

Die Modelle, die mit dieser Vorrichtung geliefert werden, haben die Möglichkeit der Regulierung nach dem beigefügten Schema (offen - geschlossen).



11. INSTALLATION

Der Ofen muss mit einem Anschluss an den entsprechenden Schornstein angeschlossen werden. Die Abzweigung sollte möglichst kurz, gerade oder leicht ansteigend sein. Die Anschlüsse müssen dicht sein. Die nationalen und europäischen Vorschriften, die örtlichen Bauvorschriften sowie die Brandschutzbestimmungen sind unbedingt einzuhalten. Bitte wenden Sie sich für alle Informationen an Ihren Schornsteinfeger.

Sie sollten für eine ausreichende Luftzufuhr für die Verbrennung am Aufstellungsort sorgen. Der Durchmesser der Anschlussöffnung muss mindestens dem Durchmesser des Rauchrohres ($\varnothing 120$ mm) entsprechen. Die Öffnung muss mit einem Wandanschluss für die Aufnahme des Abgasrohrs ausgestattet sein.

Prüfen Sie vor der Installation, ob Ihr Fußboden das Gewicht des Ofens tragen kann, und falls die Tragfähigkeit des Fußbodens nicht ausreicht, führen Sie Maßnahmen zur Erhöhung der Tragfähigkeit durch.

Der Hersteller haftet nicht für Veränderungen am Produkt und für die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen.

12. BRANDSICHERHEIT

Bei der Installation des Ofens sind die folgenden Sicherheitsmaßnahmen zu beachten:

a) Um eine ausreichende Wärmedämmung zu gewährleisten, sind die Mindestsicherheitsabstände zu brennbaren und wärmeempfindlichen Gegenständen oder Einrichtungsgegenständen (Möbel, Holzgegenstände, Stoffe usw.) und zu Materialien mit brennbarer Struktur einzuhalten.

Alle Mindestsicherheitsabstände sind auf dem Produktdatenschild angegeben und dürfen NICHT unterschritten werden.

b) Vor dem Kaminofen darf sich kein brennbarer Gegenstand oder hitzeempfindliches Baumaterial in einem Abstand von weniger als 100 cm befinden. Wird der Kaminofen auf einem Fundament aus brennbarem Material aufgestellt, muss das Fundament mit feuerfesten Platten abgedeckt werden.

c) Wenn das Produkt auf einem vollständig feuerfesten Boden aufgestellt wird, muss ein feuerfester Untergrund vorgesehen werden, z. B. ein Stahlpodest, dessen Abmessungen den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Plattform muss seitlich 30 cm und an der Vorderseite 60 cm über die Ladetür hinausragen.

d) Über dem Produkt dürfen sich keine brennbaren Bestandteile befinden.

Der Kaminofen darf ausschließlich mit eingelegter Aschelade betrieben werden. Die festen Verbrennungsrückstände und die Asche müssen in einem feuerfesten Behälter mit Deckel gesammelt werden. Der Kaminofen darf niemals angezündet werden, wenn Gas oder Dampf austritt (z. B. Linoleumkleber, Benzin usw.). Lagern Sie niemals brennbare Materialien in der Nähe des Ofens. Während der Verbrennung kommt es zu einer Ausbreitung der Wärmeenergie, die die Oberflächen, die Tür, die Kaminscheibe, die Griffe und Knöpfe, das Rauchrohr und die Vorderseite des Ofens erwärmt. Vermeiden Sie bitte den Kontakt mit diesen Teilen ohne Handschuhe oder entsprechende Werkzeuge.

Weisen Sie Kinder auf die Gefahr hin und halten Sie sie während des Betriebs des Ofens fern, um unerwünschte Folgen zu vermeiden.

Die Verwendung von falschem oder nassem Brennstoff führt zur Bildung von Kreosotablagerungen im Schornstein und kann einen Schornsteinbrand auslösen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Sollte es zu einem Brand im Schornstein oder im Rauchabzug kommen:

- a) **Schließen Sie die Beschickungstür und die Tür der Aschenschublade;**

- b) Schließen Sie die Verbrennungsluftregler;**
- c) Das Feuer mit Kohlendioxidlöschmitteln (CO₂-Staub) löschen;**
- d) Sofortiges Eingreifen der FEUERWEHR anfordern.**

DAS FEUER NICHT MIT WASSERSTRAHLEN LÖSCHEN.

Nach dem Löschen des Feuers den Schornstein von einem Fachmann auf mögliche Risse und durchlässige Stellen überprüfen lassen.

13. LUFTZUFUHR IN DEN AUFSTELLUNGSRAUM WÄHREND DER VERBRENNUNG

Da die Öfen ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum beziehen, ist es wichtig, dass eine ausreichende Luftmenge in den Aufstellungsraum selbst eingeführt wird.

Bei hermetisch verschlossenen Türen und Fenstern (z. B. bei Häusern, die nach den Kriterien der Energieeinsparung gebaut wurden) kann es vorkommen, dass die Luftzufuhr nicht gewährleistet ist, was den Luftzug, das Wohlbefinden und die Sicherheit der Bewohner gefährdet. Der Zugang der Verbrennungsluft zum Aufstellungsort darf während des Betriebs des Ofens nicht verschlossen sein. Es ist unbedingt erforderlich, dass in der Umgebung, in der der Ofen betrieben wird, ausreichend Verbrennungsluft vorhanden ist, d.h. bis zu 20 m³/h.

Eine Dunstabzugshaube (Aspirator), die im gleichen oder einem benachbarten Raum installiert ist, verursacht einen Unterdruck, der den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens behindert und Folgen wie Rauchentwicklung, schlechte Verbrennung und Glasverschmutzung nach sich zieht.

14. ERLAUBTER/VERBOTENER BRENNSTOFF

Der zulässige Brennstoff besteht aus Holzscheiten und dunkler Kohle. Es dürfen nur trockene Holzscheite (Wassergehalt max. 20 %) verwendet werden. Feuchtes Holz erschwert das Anzünden, weil es eine größere Energiemenge erfordert, um das vorhandene Wasser zu verdampfen. Der Feuchtigkeitsgehalt hat den Nachteil, dass bei sinkender Temperatur das Wasser zuerst im Kamin und dann im Schornstein kondensiert. Die Verbrennung von Abfällen ist **VERBOTEN** und kann den Ofen und den Schornstein beschädigen, was zu Gesundheitsschäden und Geruchsbelästigung führt.

Holz ist kein Brennstoff, der einen kontinuierlichen Betrieb des Geräts erlaubt, daher ist das Heizen über die ganze Nacht nicht möglich.

ACHTUNG: Die kontinuierliche und langwierige Verwendung von aromatischem Holz beschädigt schnell die gusseisernen Teile des Produkts.

15. ANZÜNDUNG

WICHTIG: Wenn das Gerät zum ersten Mal angezündet wird, entsteht ein Geruch, der nach kurzer Zeit wieder verschwindet. Es muss in jedem Fall für eine gute Belüftung der Umgebung gesorgt werden. Beim ersten Anzünden empfehlen wir, eine reduzierte Brennstoffmenge zu laden und den Heizwert des Geräts schrittweise zu erhöhen. Gerüche und Rauch sind regelmäßige Erscheinungen, die von der Stabilisierung der Farbe herrühren, mit der die Teile geschützt wurden, deshalb ist es notwendig, den Raum zu belüften.

Daher ist es äußerst wichtig, diese einfachen Schritte während der Beleuchtung durchzuführen:

Stellen Sie sicher, dass ein ausreichender Luftwechsel in dem Raum, in dem das Gerät installiert ist, gewährleistet ist.

- Belasten Sie die Brennkammer bei den ersten Anläufen nicht übermäßig (etwa die Hälfte der in der Bedienungsanleitung angegebenen Menge) und halten Sie die Brennkammer aufrecht.
- (in der Gebrauchsanweisung angegebenen Menge) und lassen Sie das Feuer mindestens 6-10 Stunden lang kontinuierlich mit weniger geöffneten Reglern als in der Gebrauchsanweisung angegeben.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang mindestens 4-5 Mal oder öfter.
- Füllen Sie dann immer mehr Brennstoff nach (beachten Sie dabei auf jeden Fall die im Installationshandbuch enthaltenen Bestimmungen zur Höchstlast) und lassen Sie das Feuer über einen längeren Zeitraum eingeschaltet.
- Während der ersten Starts sollte kein Gegenstand an das Gerät gelehnt werden oder emaillierte Oberflächen berühren.
- Nach Abschluss der "Einlaufphase" kann das Produkt wie vorgeschrieben verwendet werden
- und vermeiden Sie abruptes Erhitzen mit übermäßiger Belastung.

Zum Anzünden des Feuers wird empfohlen, kleine Holzstücke zusammen mit Papier oder anderen handelsüblichen Anzündhilfen zu verwenden. **Es ist VERBOTEN, flüssige Substanzen wie z.B. Alkohol, Benzin, Öl und ähnliches zu verwenden.**

Betrieb mit Holz:

Öffnen Sie den Primär- und Sekundärluftregler und zünden Sie das Feuer an.

Der Rauchgasregler muss in geöffneter Stellung sein.

Nachdem sich ein stabiler Betriebszustand eingestellt hat (10 bis 15 Minuten), den Primärregler schließen und den gewünschten Betriebszustand einstellen.

Die Luftöffnungen (Primär- und Sekundärluftregler) müssen gemeinsam geöffnet werden, bis ein stabiles Betriebsregime des Ofens erreicht ist. Überlasten Sie den Ofen nicht.

Zu viel Brennstoff und zu viel Luft für die Verbrennung können zu einer Überhitzung und damit zu einer Beschädigung des Ofens führen.

16. REGELMÄSSIGER BETRIEB

WICHTIG: Da die Tür des Kaminofens eine beachtliche Größe hat, empfehlen wir Ihnen, die Tür sehr langsam zu öffnen, um den Austritt von Rauch und Flammen zu vermeiden.

Aus Sicherheitsgründen kann die Feuerraumtür während des Ofenbetriebs nur zum Einfüllen des Brennstoffs geöffnet werden. Die Feuerraumtür muss während des Betriebs immer geschlossen bleiben.

Vor dem Öffnen der Feuerraumtür den Primärluftregler öffnen, die Tür langsam öffnen, den Brennstoff einlegen, die Tür schließen und nach etwa 5 bis 10 Minuten den Primärluftregler wieder schließen.

Die Wärmeabgabe wird mit den Reglern an der Vorderseite eingestellt.

Sie müssen je nach Wärmebedarf geöffnet werden. Die beste Verbrennung wird erreicht, wenn die meiste Luft für die Verbrennung durch den Sekundärluftregler strömt.

Der Ofen darf nicht überladen werden (vgl. technische Tabelle - maximale Brennstoffmenge).

Die Garantie deckt keine Schäden aufgrund von Überhitzung des Geräts.

Neben der Einstellung der Verbrennungsluft hängt die Intensität der Verbrennung und damit der Heizwert Ihres Ofens vom Schornstein ab. Ein guter Schornstein erfordert eine geringere Einstellung der Luft für die Verbrennung.

Um die gute Verbrennung des Ofens zu überprüfen, kontrollieren Sie, ob der Rauch aus dem Schornstein austritt, und wenn der Rauch grau oder schwarz ist, bedeutet dies, dass die Verbrennung nicht vollständig ist (eine größere Menge an Sekundärluft ist notwendig).

17. BETRIEB IN DEN ÜBERGANGSZEITEN

In den Übergangszeiten, wenn die Außentemperaturen höher sind, oder bei einem plötzlichen Temperaturanstieg kann es vorkommen, dass die Verbrennungsgase im Schornstein nicht vollständig abgesaugt werden können.

Die Abgase treten nicht vollständig aus (intensiver Gasgeruch). Schütteln Sie in diesem Fall den Rost häufiger und erhöhen Sie die Luftmenge für die Verbrennung. Füllen Sie dann eine geringere Brennstoffmenge ein, um eine schnelle Verbrennung und die Stabilisierung des Zuges zu ermöglichen.

Prüfen Sie anschließend, ob alle Reinigungsöffnungen und die Anschlüsse an den Schornstein luftdicht sind.

18. REINIGUNG

Lassen Sie die Installation Ihres Ofens, den Anschluss an den Schornstein und die Belüftung von Ihrem Schornsteinfeger überprüfen. Für die Reinigung der emaillierten Oberflächen verwenden Sie Seifenwasser oder nicht aggressive und nicht chemisch scheuernde Materialien. Reinigen Sie das Glas mit einem Reinigungsmittel und Wasser, und das Glas muss vor der Benutzung des Ofens trocken sein. Verwenden Sie keine Scheuermittel, die die Glasoberfläche beschädigen können.

WICHTIG: Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen sind. Im Bedarfsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Händler!

DAS GERÄT DARF OHNE ZUSTIMMUNG DES HERSTELLERS NICHT VERÄNDERT WERDEN! Reinigen Sie den Ofen, die Rohre und den Schornstein regelmäßig.

18.1 REINIGUNG DES SCHORNSTEINS

Das richtige Anzünden, die Verbrennung des richtigen Brennstoffs, das Einfüllen der empfohlenen Brennstoffmenge, die richtige Einstellung der Sekundärluftregelung, der ausreichende Zug des Schornsteins und das Vorhandensein von Verbrennungsluft sind für den guten Betrieb des Geräts unerlässlich.

Das Gerät muss mindestens einmal im Jahr oder bei Bedarf (bei schlechtem Betrieb und geringem Ertrag) vollständig gereinigt werden, wobei die Reinigung ausschließlich bei kaltem Ofen erfolgen darf.

Dieser Vorgang sollte von einem Schornsteinfeger durchgeführt werden, der gleichzeitig eine Überprüfung des Schornsteins vornehmen kann (Kontrolle möglicher Ablagerungen). Während der Reinigung müssen die Aschenschublade und die Rauchrohre aus dem Gerät entfernt werden.

18.2 REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Dank des gezielten Einlasses der Sekundärluft wird die Bildung von Ablagerungen auf der Scheibe der Tür deutlich verlangsamt. Die Bildung von Ablagerungen lässt sich jedoch bei der Verwendung von festen Brennstoffen wie z.B. nassem Holz nicht vermeiden und ist nicht als Mangel des Geräts anzusehen.

WICHTIG: Die Reinigung des Schauglases darf nur und ausschließlich bei kaltem Gerät erfolgen, um ein Zerschneiden des Glases zu vermeiden. Verwenden Sie keine scheuernden oder chemisch aggressiven Produkte für die Reinigung des Herdglases.

GLASBRUCH: Da das Glas für Temperaturen bis zu 700 °C hergestellt wird, sollte es keinen thermischen Schocks ausgesetzt werden. Der Bruch kann durch mechanische Erschütterungen verursacht werden, (Schläge oder gewaltsames Schließen der Tür, usw.). Daher ist der Austausch nicht in der Garantie enthalten.

18.3 REINIGUNG DER ASCHENSCHUBLADE

Der Kaminofen verfügt über einen Rost und eine Aschelade zum Auffangen der Asche. Wir empfehlen Ihnen, die Aschenschublade regelmäßig zu

leeren und sie nicht vollständig zu füllen, um den Rost nicht zu überhitzen.

ACHTUNG: Die aus der Feuerstelle entnommene Asche muss in einem Behälter aus feuerfestem Material mit luftdichtem Deckel aufbewahrt werden. Der Behälter muss auf einen feuerfesten Boden gestellt werden. Verwenden Sie für die Entleerung der Aschenschublade Zubehörwerkzeuge. Die Zubehörwerkzeuge werden auch für die Glut- und Aschenschubladenausräumung verwendet, wie in der Abbildung gezeigt.

18.4 SOMMERPAUSE

Nachdem Sie die Feuerstelle, die Rohre und den Schornstein gereinigt haben, versuchen Sie, die Asche und andere Rückstände vollständig zu entfernen. Die Reinigung des Schornsteins sollte mindestens einmal im Jahr erfolgen; in der Zwischenzeit ist der Zustand der Dichtungen zu überprüfen. Wenn sie nicht von guter Qualität sind, garantieren sie keinen guten Betrieb des Ofens; in diesem Fall sollten die Dichtungen ersetzt werden.

Wenn in dem Raum, in dem der Kaminofen steht, Feuchtigkeit auftritt, raten wir Ihnen, absorbierende Salze in die Feuerstelle zu geben. Um die Ästhetik des Ofens zu erhalten, ist es wichtig, die Innenwände aus Gusseisen mit neutraler Vaseline zu schützen.

Wir hoffen, dass Sie diese Anleitung sorgfältig gelesen haben und dass Sie keine Probleme bei der Benutzung des Ofens haben werden.

Bei Beanstandungen wenden Sie sich bitte an den örtlichen Händler oder den Hersteller.

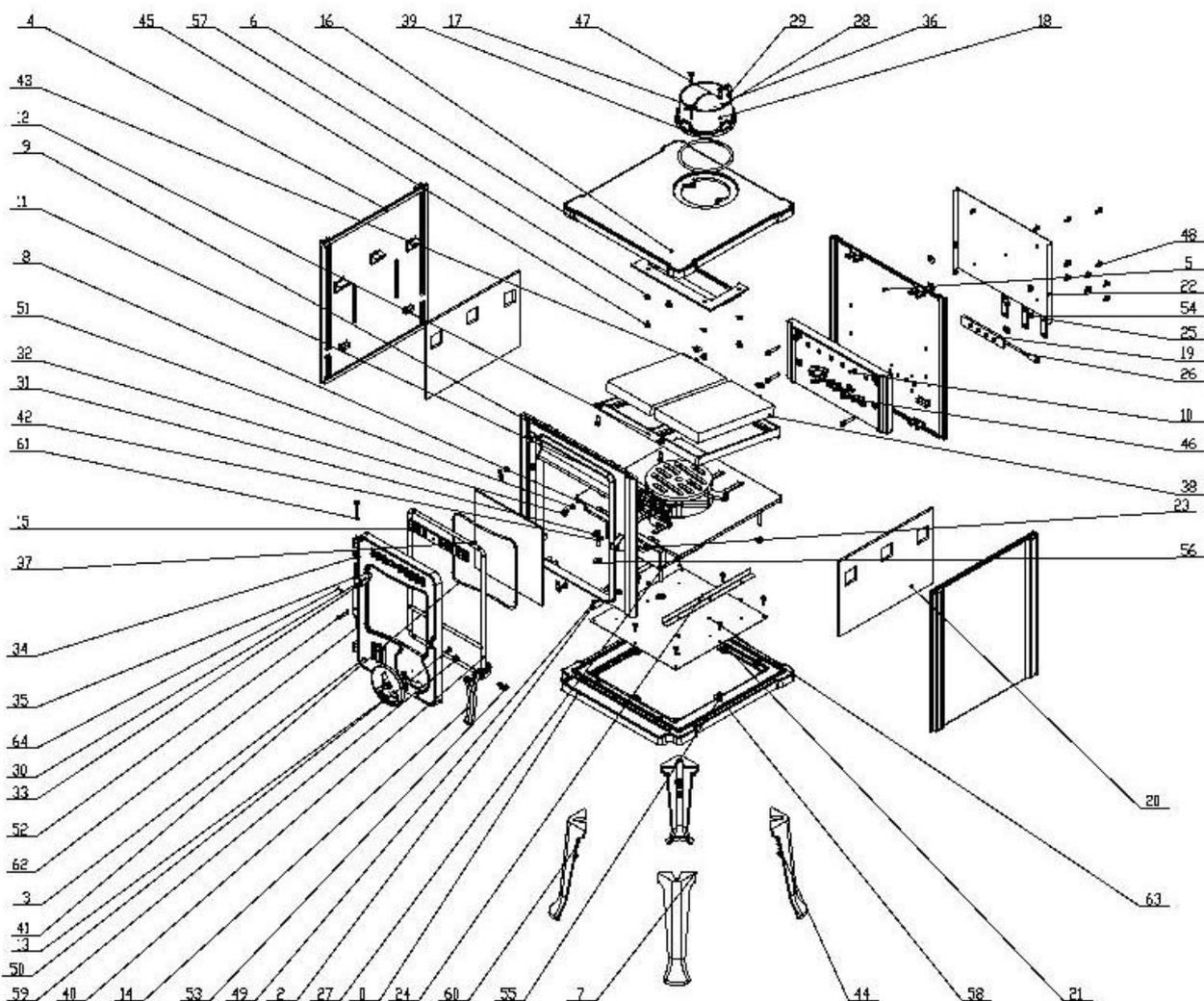
19. EMPFEHLUNGEN ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Produkt

- Das Gerät ist aus recycelbarem Material hergestellt. Beachten Sie vor der Entsorgung die geltenden Umweltschutzgesetze.
- Verwenden Sie nur die empfohlenen Brennstoffarten.
- Die Verbrennung von organischen und anorganischen Abfällen ist verboten (Plastik, Textilien, geöltes Holz, lackiertes Holz usw.), da dabei karzinogene und andere schädliche Stoffe freigesetzt werden.

Verpackung:

- Das Verpackungsmaterial ist zu 100% recycelbar.
- Beachten Sie bei der Lagerung zum Abfall die örtlichen Vorschriften.
- Verpackungsmaterial (Plastiktüten, Styropor usw.) sollte außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.



25.	P.371	3	64.	DIN 1481, ISO 8752	1
24.	P.370	2	61.	DIN 660, ISO 1051	2
23.	P.369	1	60.	DIN 127	4
22.	P.368	1	59.	DIN 137	1
21.	P.367	1	57.	DIN 925, ISO 7089	8
20.	P.366	2	56.	DIN 9021, ISO 7093	16
19.	P.365	1	54.	DIN 934, ISO 4032	8
18.	P.306	1	53.	DIN 923	1
17.	P.305	1	48.	DIN 7985, ISO 7045	11
16.	P.018	1	47.	DIN 965, ISO 7046	2
15.	P.364	1	46.	DIN 912, ISO 4762	4
14.	P.363	1	45.	DIN 7985, ISO 7045	4
13.	P.362	1	42.	DIN 933, ISO 4017	4
12.	P.361	1	37.	VS.004	1
11.	P.360	1	36.	P.318	1
10.	P.359	1	35.	P.028	1
9.	P.358	2	34.	P.027	1
8.	P.357	1	33.	P.029	1
7.	P.356	4	32.	P.376	4
6.	P.355	1	31.	P.375	1
5.	P.354	1	30.	P.374	1
4.	P.353	2	29.	P.032	3
3.	P.352	1	28.	P.017	1
2.	P.351	1	27.	P.373	1
1.	P.350	1	26.	P.372	1